

29. April 2026

## PRESSEMITTEILUNG

### Steigende Kosten: Politik macht Pflege zum Luxusgut

**Laut Statistischem Bundesamt haben sich die Ausgaben für pflegerische Leistungen zwischen 2014 und 2024 mehr als verdoppelt. Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) wirft der Politik vor, Pflege durch überzogene Vorgaben künstlich zu verteuern und fordert eine Reform für mehr Pflegeplätze und bezahlbare Versorgung.**

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Der Gesetzgeber bestellt in der Pflege ein Sterne-Menü, prellt dann aber die Zeche. Strenge Personal- und Bauvorgaben, politisch verordnete Lohnsteigerungen und ein Überprüfungs-marathon treiben die Kosten – bezahlen sollen Pflegebedürftige, Unternehmen und Beitragszahlende.

Die Bürgerinnen und Bürger wollen keinen weiteren Griff ins Portemonnaie, sondern eine Reform, die Pflege bezahlbar macht. Die Regierung muss aufhören, immer neue Rechnungen zu verschicken.

Wer starre Struktur- und Personalvorgaben lockert, macht Pflege günstiger ohne Qualitätsverlust, stabilisiert Versicherungsbeiträge und schafft mehr Pflegeplätze. Sonst wird gute Pflege zum Luxusgut – und für Normalverdiener bleibt nur der Gang zum Sozialamt.“

[Link zur Mitteilung des Statistischen Bundesamts](#)

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus  
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710  
Mail: [renatus@arbeitgeberverband-pflege.de](mailto:renatus@arbeitgeberverband-pflege.de)  
Webseite: [www.arbeitgeberverband-pflege.de/](http://www.arbeitgeberverband-pflege.de/)

*Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.*

*Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.*